

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Thomas Mütze, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Thomas Gehring, Ludwig Hartmann, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012

**hier: Regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung – Förderung des weiteren Breitbandausbaus (Hochgeschwindigkeitsnetze)
Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände
(Kap. 07 04 Tit. 883 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2012 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Um bayernweit die Erschließung von prioritär strukturschwachen Räumen mit Hochgeschwindigkeits-Internet zu ermöglichen, wird bei Kap. 07 04 Tit. 883 72 der Ansatz von 50.000,0 Tsd. Euro um 30.000,0 Tsd. Euro auf 80.000,0 Tsd. Euro und die Verpflichtungsermächtigung 2012 von 15.000,0 Tsd. Euro um 35.000,0 Tsd. Euro auf 50.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Bei Kap. 13 06 Tit. 351 01 wird die Entnahme aus der Haushaltssicherungs-, Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsanlage von 1.000.000,0 Tsd. Euro um 30.000,0 Tsd. Euro auf 1.030.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Zukunftsfähige Breitbandanschlüsse sind zwingend erforderlich, um auf den demografischen Wandel in den ländlichen und strukturschwächeren Regionen zu reagieren. Dabei sind die Telekommunikations-Wirtschaft mit hohen Investitionen und der Bund mit der Auflage entsprechender Mittel gefordert. Daneben sollen auf Landesebene entsprechende Mittel bereitgestellt werden, um ergänzende Anschub-Finanzierungen für die Bereitstellung von Hochgeschwindigkeits-Internetverbindungen in strukturschwachen Räumen zu übernehmen. Sie sind Grundlage für eine bestmögliche Standortqualität deren Grundlagen die ärztliche Versorgung, wohnortnahe Einkäufe, gesellschaftliches und kulturelles Leben und damit die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sind.

Die Finanzierung der zusätzlichen 30 Mio. Euro Mittel in 2012 erfolgt durch eine Entnahme aus der Haushaltssicherungs-, Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage.